

Der zerstreute Grosspapa

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



URS

Der zerstreute Großpapa

Der Gradmesser

«Du Papi, was ist eigentlich der Unterschied zwischen Rheuma- und Gichtschmerzen?» fragt Franz. Der Vater erwidert: «Lege einmal deinen Daumen in einen Schraubstock und drehe zu, bis du fast wahn-sinnig wirst. Das ist Rheuma. Nun drehe noch einmal herum, das ist dann Gicht!»

ka

Was noch zu erfinden wäre ...



Ein Telefonautomat, dessen Hörer nach 6 Minuten sich so erhitzt, daß man ihn gerne wieder aufhängt. Die Leitungen würden dadurch entlastet.

Vorschlag von W. L., Riken

An die Adresse eines Werbetexters ...

«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.»

Das ist ein Bibelwort.

Es als Einleitung für einen Reklame-text zu verwenden, ist deshalb an sich schon unpassend.

Ganz entschieden zu weit aber geht es, wenn ein Werbefachmann auf das «nicht – allein» ein «sondern – auch» folgen läßt, das in der Verheißung kulinarischer Extrafreuden besteht, die den Gourmand in einem bestimmten Restaurant erwarten.

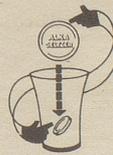
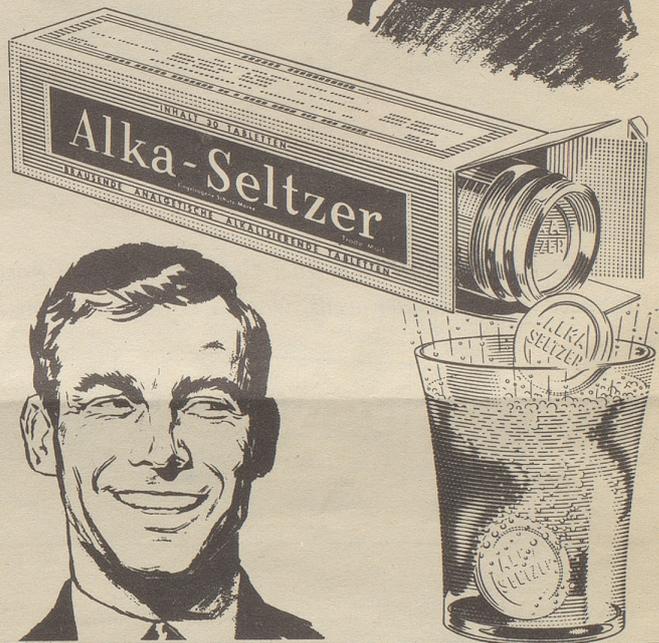
Was dem Menschen, nach der betreffenden Bibelstelle, außer dem täglichen Brot nottut, ist das Wort Gottes, Milchmastgüggeli vom Grill und 59er Meilener Klevner sind im Evangelium nicht gemeint. Pietje

Ein Ferienerlebnis

Als ich im Klostergebäude Sankt Gallen zur Stiftsbibliothek schritt, schnarrte es mich plötzlich von rückwärts an. «Sie, Eingeborne, hören's mal!» Ich hörte. «Sie werden ja nichts von Literatur verstehen. Da hat Friedrich Schiller – das ist unser großer Dichter – einen Roman vom Kloster St. Gallen geschrieben.» «Das war Viktor Schefel», wagte ich einzuwenden. «Das werde ich wohl besser wissen. Na also, dieser Dichter erzählt, wie ein Mönch eine Frauensperson über eine Türschwelle hob. Gibt es diese Schwelle noch?» Nun stach mich der Hafer, den «Eingebornen» zurückzuzahlen. Ich wies auf die Türschwelle zum innern Hof, die gehörig zusammengetreten war von den Schülern, die während des Jahres hier ein und aus gingen. Der Mann flammte vor Begeisterung. «Na, so was! ausgezeichnet. Sehen Sie, man muß im fremden Land nur richtig fragen, dann bekommt man die richtige Antwort.» «Ja, die bekommt man», lachte ich. FM

Für rasche Hilfe bei Magenbeschwerden und Kopfweg

nimm



Geben Sie eine oder zwei Tabletten in ein Glas Wasser, in wenigen Sekunden ist ALKA-SELTZER bereit, Sie rasch und gründlich von diesen kleinen Beschwerden zu befreien, die Ihnen Ihre ganze Lebensfreude verderben können.

Generalvertretung für die Schweiz: Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich

17.30



17.45

so leicht

ROSSI

so frisch

